

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dennis Thering und Silke Seif (CDU) vom 22.02.21

und Antwort des Senats

Betr.: Ein Childhood-Haus für Hamburg?

Einleitung für die Fragen:

In Skandinavien wird Kindern und Jugendlichen, die von sexueller Gewalt betroffen sind, im sogenannten Barnahus in möglichst schonender Weise eine strafrechtliche Fallabklärung sowie medizinische und psychosoziale Hilfe ermöglicht. Hier kommen alle professionellen Akteure zusammen. Die polizeiliche und richterliche Vernehmung, die medizinische Versorgung, die soziale Unterstützung und die psychologische Beratung und Behandlung finden interdisziplinär statt. Das Childhood-Haus bildet somit eine gut strukturierte, koordinierende zentrale Anlaufstelle. In Anlehnung an das Barnahus gibt es in Deutschland inzwischen mehrere Childhood-Häuser in Leipzig, Heidelberg, Berlin und Düsseldorf. Auch soll am UKE in Hamburg ein Childhood-Haus eingerichtet werden. Im Dezember 2019 wurde hierfür eine geeignete Immobilie gesucht. Auf der Internetseite der WORLD CHILDHOOD FOUNDATION (Deutschland) ist schon seit Längerem zu lesen, dass sich ein Childhood-Haus in Hamburg in Planung befände.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Um den Kinderschutz in Hamburg weiter auszubauen und Kindern in belastenden Situationen eine sichere Umgebung und vollumfänglich die Hilfe zu bieten, die sie benötigen, unterstützt der Senat die Bestrebungen am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), ein Childhood-Haus Hamburg zu implementieren. Seit April 2019 stehen die Behörden für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), für Inneres und Sport (BIS), für Justiz und Verbraucherschutz (BJV) sowie für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB) in einer engen Kooperation mit dem UKE, um das bestehende Kinderkompetenzzentrum, koordiniert durch das Institut für Rechtsmedizin (IfR), zu einer Kinderschutzambulanz auszubauen. Die Kinderschutzambulanz wird unter dem Namen Childhood-Haus firmieren und zeichnet sich dadurch aus, dass verschiedene Institutionen bei der Prävention, der Aufklärung und der strafrechtlichen Verfolgung schwerer gegen das Kindeswohl gerichteter Taten kooperieren. Die Kinderschutzambulanz Childhood-Haus wird als multidisziplinäres Versorgungszentrum für Kinder, die Opfer oder Zeugen von Gewalt geworden sind, ausgestaltet und soll noch in diesem Jahr eröffnen.

Das Kindeswohl und die kindlichen Bedürfnisse werden hierbei während des gesamten Prozesses in den Mittelpunkt von rechtlichen Entscheidungsprozessen im familiengerichtlichen Verfahren sowie im Strafverfahren gerückt. Es soll insbesondere durch videogestützte frühe richterliche Befragungen, optimale räumliche Gegebenheiten für die Befragung der Kinder, verbindliche Prozessstandards, eine multiprofessionelle Diagnostik und ein Casemangement vermieden werden, dass betroffene Kinder vor Gericht aussagen beziehungsweise mehrmals aussagen müssen. So soll die ohnehin

äußerst belastende Situation für die Kinder möglichst sicher gestaltet und Retraumatisierungen vermieden werden.

Die dafür zu schaffenden Strukturen werden in Kooperation von den Behörden zusammen mit dem IfR am UKE erarbeitet und ausgestaltet. Im September 2020 hat die Sozialbehörde die Federführung für die Implementierung der Kinderschutzambulanz übernommen. Dabei steht die Sozialbehörde im engen Austausch mit den Bezirken.

Im Übrigen sind die Überlegungen und Planungen der zuständigen Behörden hierzu noch nicht abgeschlossen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Im Koalitionsvertrag von SPD und GRÜNEN steht, man unterstütze die Bemühungen am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ein Childhood-House einzurichten. Wie und in welcher Form soll diese Unterstützung erfolgen?*

Frage 2: *Wann soll am UKE ein Childhood-House eingerichtet werden?*

Frage 3: *Wie soll das UKE einbezogen werden?*

Frage 4: *Welche Akteure wurden beziehungsweise werden wann und in welcher Form in die Planungen für die Einrichtung eines Childhood-Hauses in Hamburg einbezogen?*

Antwort zu Fragen 1 bis 4:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 5: *Bereits im Dezember 2019 suchte die WORLD CHILDHOOD FOUNDATION (Deutschland) eine geeignete Immobilie (vergleiche <https://www.abendblatt.de/hamburg/hamburg-nord/article/227840683/Koenigin-Silvia-sucht-ein-Haus-fuer-traumatisierte-Kinder.html>). Ist inzwischen eine geeignete Immobilie gefunden worden?
Wenn ja, wo?
Wenn nein, warum nicht?*

Antwort zu Frage 5:

Eine geeignete Immobilie wurde im Dezember 2020 durch das UKE gefunden. Derzeit stehen das UKE und die Sozialbehörde mit dem Vermieter der Immobilie in den Gesprächen zu einer finalen Anmietung des Objektes.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.